

Liebe Mitglieder der Ackermann-Gemeinde,
sehr geehrte Damen und Herren,

die furchtbaren Ereignisse von Flucht und Vertreibung bekamen sehr lange keinen Platz im Diskurs und der Erinnerung der Bundesrepublik. Im Gegenteil, sie fielen unter das Verdikt, Hass, Rache und Vergeltung zu provozieren. War es also für viele an sich schon schwierig, traumatisierende Erlebnisse zu erzählen und diesen Erinnerungen in der Familie den Raum zu geben, den sie für ein gegenseitiges Verstehen brauchten, so wurde dieses Thema durch einen abwehrenden atmosphärischen Grundtenor weiter tabuisiert. Und doch gehen die Spuren dieser Erfahrungen in das Miteinander ein. Geschichte, auch Lebensgeschichte lässt sich wegdrängen, aber nicht auslöschen.

Seit der Jahrtausendwende nahm die Auseinandersetzung mit Vertreibung und ihren Folgen an Fahrt auf. Die Erlebnisse der Vertriebenen wurden zunehmend historisiert und von der nachfolgenden Generation wieder aufgegriffen – selten ohne subjektive Betroffenheit. In die Reihe dieser Publikationen gehört auch Hilke Lorenz mit ihrem Buch „Heimat aus dem Koffer. Vom Leben nach Flucht und Vertreibung“ – und es ragt weit heraus aus dieser Reihe. Daher freuen wir uns, dass wir die Autorin, Jahrgang 1962, Historikerin und Germanistin, Redakteurin der Stuttgarter Zeitung für unser Seminar in diesem Jahr als Referentin gewinnen konnten.

„Die Erwähnung der Heimat kam bis in die achtziger Jahre einem Tabubruch gleich. Einfühlsam und zutiefst berührend zeigt Bestsellerautorin Hilke Lorenz, welche Folgen diese große nie gelebte Trauer für die Vertriebenen und ihre Familien bis heute hat. Die Menschen, die sie ver-

missten, und die Orte, nach denen sie sich sehnten, erwähnten sie nicht. Hilke Lorenz, deren Eltern aus Schlesien vertrieben wurden, hat mit vielen Betroffenen, aber auch mit deren Kindern über die schwierige Zeit des Neubeginns und über das neue Leben in der Bundesrepublik gesprochen...“ (Aus dem Klappentext) Ihr Buch ist Ausgangspunkt und Grundlage für das Seminarsgespräch. Es bringt die unterschiedlichen Wege der Auseinandersetzung mit unserer Geschichte, der eigenen erlebten wie auch der ererbten ins Blickfeld der Überlegungen.

Mit diesem Seminar setzen wir die Seminarreihe „Kriegsenkel im Schatten der Geschichte“ fort.

Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Rainer Bendel

Heidi Rothmaier



Freitag, 26. April 2019

- 17:30 Uhr Anreise
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr Einführung in die Veranstaltung Spurensuche „Wo kommst Du her? Eine unkorrekte Frage?“

Samstag, 27. April 2019

- 8:00 Uhr Frühstück
- 9:00 Uhr Biografische Erbschaften – Verdrängte Trauer in den Familien der Vertriebenen. Wie können die Erfahrungen von Flucht und Vertreibung weiter wirken.
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 15:00 Uhr Ein Rucksack fürs Leben? Weiterleben im Schatten der Vertreibungsgeschichte der Eltern.

18:30 Abendessen

Sonntag, 28. April 2019

- 8.00 Uhr Frühstück
- danach Fortsetzung der Thematik vom Samstag
- Abschlussrunde
- 13:00 Uhr Mittagessen
- Anschließend Abreise

Veranstalter:

Ackermann-Gemeinde in der Erzdiözese
Freiburg e.V.

Heidi Rothmaier
Schoferstr. 1
79098 Freiburg
0761/502762

kontakt@ackermann-gemeinde-freiburg.de

in Kooperation mit
AKVO in der Diözese Rottenburg- Stuttgart
Prof. Dr. Rainer Bendel
Staffenbergstr. 46
70184 Stuttgart
0711/1645-555 oder -550
Rainer.Bendel@drs.de

Anmeldung bis **15. April 2019**

an die
Diözesanstelle der
Ackermann-Gemeinde
Schoferstr. 1
79098 Freiburg

Kosten (beinhalten Tagungsgebühr, Unterkunft
und Vollverpflegung): 110,00 €

Unterkunft:
Europäisches Kulturforum Bad Niedernau
Badstraße 85
72108 Rottenburg-Bad Niedernau

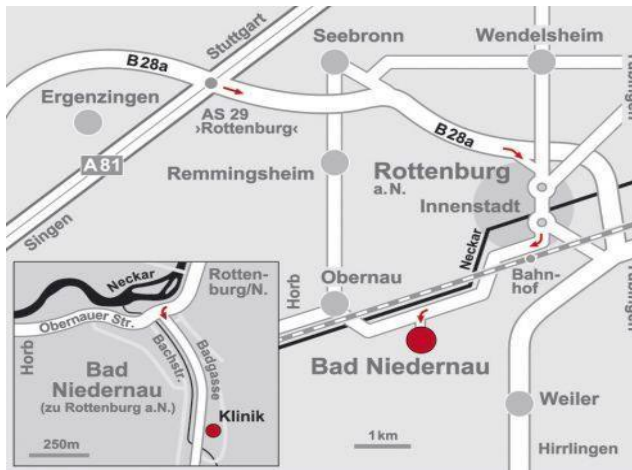
Veranstaltungsort:

Europäisches Kulturforum Bad Niedernau,
Badstr. 85, 72108 Rottenburg-Bad Niedernau

Erreichbar:

Mit der DB: Bahnlinie Tübingen – Horb/Neckar

Mit dem Bus RAB 7629 von Rottenburg Bhf.
nach Niedernau St. Konrad-Kirche



Erinnern – Aufarbeiten – Versöhnen



Clivia Berger-Tertiuk, Stuttgart

**Ein Rucksack fürs Leben?
Weiterleben im Schatten der
Vertreibungsgeschichte der Eltern**

**vom
26. - 28. April 2019
im Europäischen Kulturforum
Bad Niedernau**